

Ostwald, W., Grundlinien der anorganischen Chemie. 5., umgearb. Auflage. 15.—20. Tausend. Mit 132 Textfiguren. Dresden 1922. Verlag Th. Steinkopff. geb. M 60

Trautz, M., Lehrbuch der Chemie. Zu eigenem Studium und zum Gebrauch bei Vorlesungen. 1. Band: Stoffe. Mit zahlreichen Abbildungen im Text und auf Tafeln und mit Tabellen. Berlin 1922. Vereinigung wissenschaftlicher Verleger.

geh. M 150, geb. M 172

Venable, Francis P., Zirconium and its Compounds. American Chemical Society Monograph Series. Book Department. New York 1922. Chemical Catalog Company. § 2.50

Zemplén, G., Kohlehydrate. Allgemeine und spezielle Methoden zu ihrem Nachweis in qualitativer und quantitativer Beziehung. — Ihre Isolierung. — Aufbau- und Abbauprobe. I. Teil: Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Abt. I., Chemische Methoden, Teil 5, Heft I. Unter Mitarbeit von 500 bedeutenden Fachmännern herausgegeben von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E. Abderhalden. Spezielle analytische und synthetische Methoden. Wien 1922. Verlag Urban & Schwarzenberg.

Der Chemieunterricht in Klasse VIII der Volkshauptschulen usw. Grundzüge der Haushaltungs- und Küchenchemie. Von K. Fuß. Nürnberg, Friedr. Kornsche Buchhandlung, 1922. II u. 88 S., 7 Abb. geh. M 8

Das originelle Büchlein behandelt den durch den Untertitel gekennzeichneten Bereich der Chemie so, wie es sich für die Schule gehört, auf den Erfahrungen des täglichen Lebens fußend und unabhängig von der Unterrichtsweise der wissenschaftlichen Chemie. Vielfach in Dialogform, sucht es die Schüler zum eigenen Beobachten und Nachdenken anzuregen und ihnen in den Abschnitten „Flamme“, „Beleuchtung“, „Beheizung“, „Atmung“, „Ernährung“, „Gärung“, „Konservieren“, „Desinfizieren“ praktisch nützliche Kenntnisse und Ratschläge mitzugeben. Als „Chemia pauperum“ stellt es möglichst geringe Ansprüche an Unterrichtsmaterial. Alfred Stock. [BB. 66.]

Kurzgefaßter Leitfaden der landwirtschaftlichen Chemie. Von Sachße-Habernoll, 7., verbesserte Auflage, bearbeitet von den Landwirtschaftslehrern Oberstudienrat Dr. Rudolf Sachße, Dresden, und Dr. Friedrich Kretschmar, Bautzen. Mit 71 Abbildungen. Bautzen, Emil Hübners Verlag. 1922. Preis geb. M 16

Dieses Buch bringt auf 157 Seiten „1. Die Grundlagen der Chemie, 2. Die anorganische Chemie, 3. Die gewerbliche Chemie der Steine und der Kohle, 4. Die Chemie des Ackerbodens, 5. Die organische Chemie, 6. Die Chemie der Tierstoffe, 7. Die Chemie der landwirtschaftlichen Nebengewerbe.“ Bei dem beschränkten Umfang ist jedes Kapitel mit Kürze und zugleich mit didaktischem Geschick geschrieben. Vortreffliche Abbildungen geben dem Lehrer Anleitung zu Versuchen, die mit einfachen Mitteln angestellt werden können. Das Buch ist für landwirtschaftliche Fachschulen geschrieben, deren Lehrkräfte auf den landwirtschaftlichen Hochschulen eine ausgiebige chemische Vorbildung erhalten würden, wenn es möglich wäre, die Studiendauer in das richtige Verhältnis zu Umfang und Anzahl der Examensfächer zu bringen. Da das aber schwer durchführbar ist, so ist ein Buch doppelt willkommen, welches in durchdachter und übersichtlicher Weise, wie das vorliegende, das Wichtigste zusammenstellt. A. B. [BB. 14.]

Lehrbuch der organischen Chemie für Studierende an Universitäten und Technischen Hochschulen. Von Dr. A. F. Holleman, o. Prof. der Chemie an der Universität Amsterdam. 16., verbesserte Auflage. Berlin und Leipzig 1922. Vereinigung wissenschaftlicher Verleger W. de Gruyter & Co. Preis M 60

„Das Buch will in erster Linie als Lehrbuch betrachtet werden, macht dagegen nicht Anspruch darauf, ein ‚Beilstein‘ in sehr verkürzter Gestalt zu sein.“ Diesem, im Vorwort der ersten Auflage aufgestellten Programm ist der Verfasser treu geblieben, und er hat dabei mit großem Geschick neuere Kapitel hineingearbeitet: über Vakuumteer, Zusammenhang zwischen Farbe und Struktur, Theorie der Gärung u. a. Der Studierende findet hier alles, was er wissen muß, und auch der ausgereifte Fachmann freut sich an der knappen, klaren Darstellung. Das Buch wird sicher neue Freunde zu den alten hinzugewinnen.

—n. [BB. 267.]

Verein deutscher Chemiker.

Hauptversammlung zu Hamburg, 7.—10. Juni 1922.

Fachgruppe für gewerblichen Rechtsschutz.

Bisher wurden folgende Vorträge gemeldet:

1. Rechtsanwalt u. Privatdozent Dr. M. Wassermann, Hamburg: „Das Warenzeichen als Werbemittel“.
2. Patentanwalt Dr. J. Ephraim, Berlin: „Der Begriff des neuen Stoffes nach deutschem Patentrecht“.

3. Rechtsanwalt Dr. A. Rosenthal, Hamburg: „Warnungen vor Patentverletzung“.

4. Dr. Danziger, Berlin: Thema noch unbestimmt.

Fachgruppe für Gärungschemie.

Bisher wurden folgende Vorträge gemeldet:

H. Freundlich, Berlin-Dahlem: „Die Bedeutung der Kolloidchemie für das Gärungsgewerbe.“

H. Lüers, München: „Die Hitzegerinnung der Proteine.“

O. Meindl, Weihenstephan: „Über die Verwendbarkeit von Hopfenextrakt im Braugewerbe.“

Beratungen der Analysenkommissionen für Gerstenextrakt- und Pechanalyse. Prof. Dr. H. Lüers.

Fachgruppe für Photochemie und Photographie.

Bisher wurden folgende Vorträge gemeldet:

Prof. Dr. E. Lehmann, Charlottenburg: „Über Silber- und Halogenbestimmung in photographischen Präparaten.“

Dr. K. Kieser, Beuel: „Über die Silberbestimmung in photographischen Papieren, Platten und Filmen und über die Bedeutung des Silbergehalts für die photographische Qualität.“

Prof. Dr. Goldberg, Dresden: „Zum Aufbau des photographischen Bildes.“ (Nähere Bezeichnung des Themas vorbehalten.)

Preisverzeichnis für Analysen.

Der Vorstand des Vereins deutscher Chemiker hat gemäß einem Antrag des Sonderausschusses für den Analysentarif, am 8. Mai 1922, folgenden Beschluß gefaßt:

„Der Vorstand des Vereins deutscher Chemiker beschließt eine Steigerung der üblichen Preise für Analysen, wie sie am 27. Nov. 1921 festgesetzt sind, um zwei Drittel. Die üblichen Preise betragen demnach jetzt das fünffache der Sätze des Württembergischen Tarifs vom März 1920.“

Aus den Bezirksvereinen.

Bezirksverein Sachsen-Thüringen. Sitzungen vom 12. und 26. 4. in Schilds Fremdenhof, Dresden-A., Carolastraße. Regierungschemiker Prof. Dr. Peters sprach über „Die Verwaltung der indirekten Abgaben und die Tätigkeit des Chemikers in ihr“. Die Verwaltung der indirekten Abgaben ist Ende September 1919 auf das Reich übergegangen und wird jetzt vom Reichsfinanzministerium, den Abteilungen für Zölle und Verbrauchssteuern der Landesfinanzämter und den Hauptzollämtern und ihren Unterstellen wahrgenommen.

Sie umfaßt z. B. in der Hauptsache das Zollwesen, die Tabaksteuer, Salzsteuer, das Gesetz über das Branntweinmonopol nebst der Essigsäureabgabe, die Biersteuer, Zuckersteuer, Spielkartensteuer, Schaumweinsteuer, Leuchtmittelsteuer, Zündwarensteuer, Kohlensteuer, Steuer von Mineralwässern und künstlich bereiteten Getränken, die Umsatzsteuer, Gesetz über den Absatz von Kalisalzen, Süßstoffgesetz, Weinsteuergesetz, das Gesetz betr. die Vergütung des Kakaoszolles bei der Ausfuhr von Kakaowaren, das Schlachtvieh- und Fleischbeschau-gesetz, die Schlachtsteuern, die Übergangsabgabe von vereinsländischem Fleische und die Verbrauchsabgabe von vereinsausländischem Fleische.

Redner kennzeichnete im einzelnen den Inhalt der genannten Gesetze, insbesondere soweit sie für den Chemiker und die Industrie von Belang sind und berichtete besonders über die Tätigkeit des angestellten Chemikers in ihr. Ihm liegen alle chemisch technologischen Entscheidungen im Zoll- und Steuerverkehr ob, soweit sie nicht auch heute noch den Privatchemikern überlassen sind oder zunächst von den praktischen Zollbeamten ausgeführt werden, deren Ergebnisse der Chemiker gegebenenfalls nachzuprüfen hat. Für den Bereich der Landesfinanzämter Dresden und Leipzig besteht zurzeit eine mit vier Regierungschemikern besetzte Technische Prüfungsstelle, deren Anfänge bis zum Jahre 1893 zurückgehen, die also wohl das erste und älteste Zollaboratorium der Welt darstellt. Ihr liegen außer den genannten Aufgaben ob, die Abgabe von Gutachten zwecks Erledigung von Tarif-fragen und Tarifierungen und der Vorbereitung oder Abänderung von in das Gebiet der Technologie einschlagenden zoll- und steuergesetzlichen Ausführungsbestimmungen sowie die Ausarbeitung von neuen für die Frage der zu treffenden zolltariflichen oder steuerlichen Kennzeichnung von einzelnen Warengattungen verwertbaren Prüfungsreisen. Seit 1903 werden in der Prüfungsstelle auch Unterrichtskurse für Zoll-beamte abgehalten, die sich besonders auf chemische und mechanische Technologie und Warenkunde unter besonderer Berücksichtigung des Zolltarifs, Tarifierungsübungen wie auch sonstige praktische Übungen erstrecken, in denen den Beamten die nötigen technologischen und chemisch-physikalischen Kenntnisse beigebracht und durch Übungen gefestigt werden. Zu diesem Zwecke verfügt die Prüfungsstelle über eine reichhaltige Sammlung von Warenproben und von Untersuchungs-gegenständen.

Insbesondere zeigte auch eine kurze Erläuterung der Technischen Bestimmungen zu den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über das Branntweinmonopol und der Vorschriften in der Anleitung für die Zollabfertigung durch den Redner die äußerst vielseitige Tätigkeit eines Chemikers der Zollverwaltung. Sowohl nach Erläuterung der einzelnen Gesetze wie am Schlusse des Vortrags folgte eine lebhaft ausge-sprochene.